





HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
LEIPZIG

GEGRÜNDET 1843 ALS CONSERVATORIUM DER MUSIK  
VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

HERAUSGEGEBEN ANLÄSSLICH  
DES 10. JAHRESTAGES  
DER WIEDERERÖFFNUNG DER HOCHSCHULE  
OKTOBER 1956

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

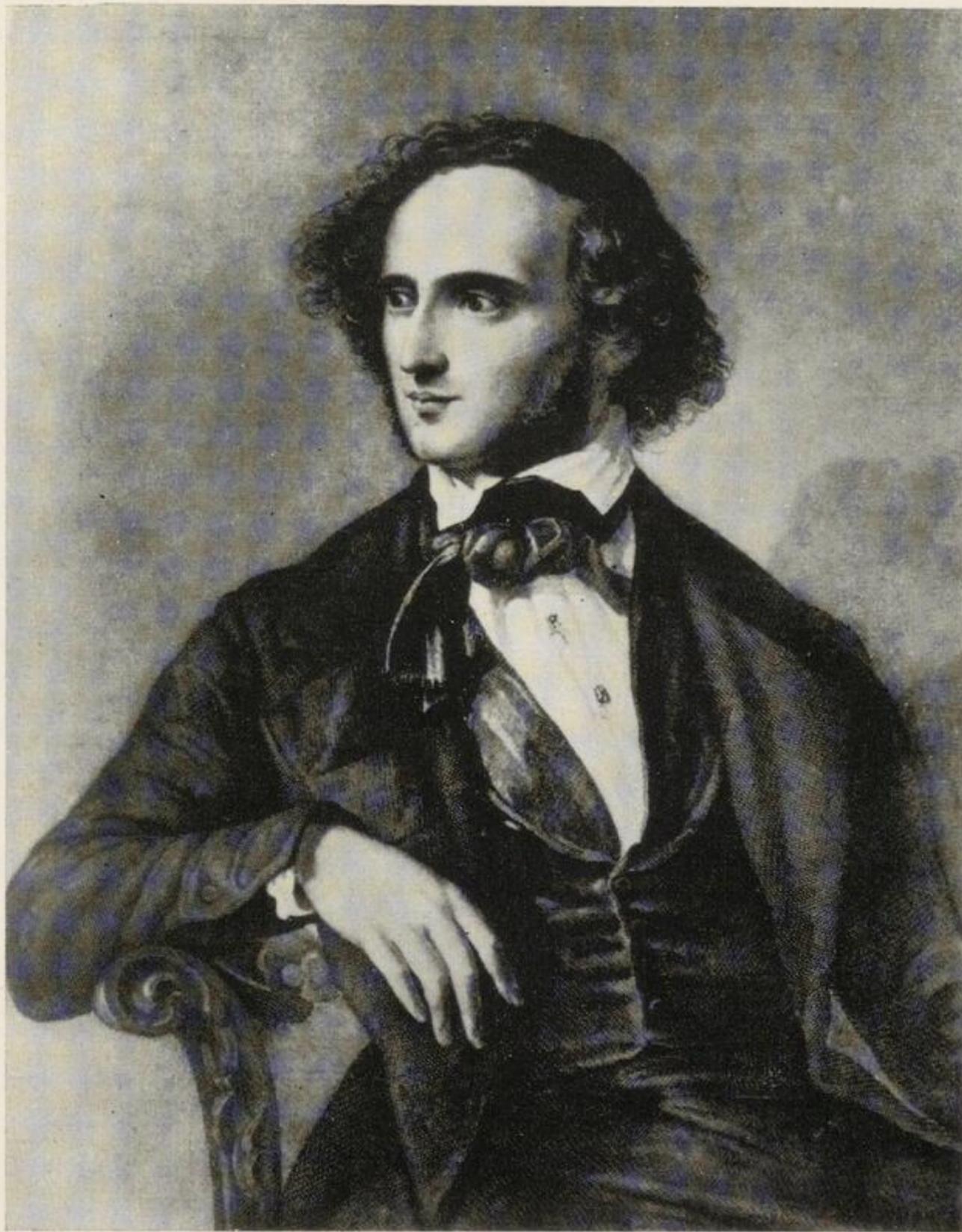
Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.

Handwritten text, possibly a title or page number, which is extremely faint and illegible.



*Felix Mendelssohn-Bartholdy*



*Im Namen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik entbiete ich den Professoren, Dozenten, Assistenten und Studenten der Hochschule für Musik in Leipzig zum 10. Jahrestag der Wiedereröffnung der Hochschule die besten Grüße.*

*Die wertvolle Arbeit des Lehrkörpers bei der Pflege der historischen Traditionen der Hochschule, die Verbindung zum musikalischen Schaffen der Nachbarvölker, besonders der Tschechoslowakischen Republik, und die Durchführung von Festwochen der Musik in Leipzig, sind wichtige Beiträge der Musikhochschule zur Entwicklung des kulturellen Lebens.*

*Ich wünsche allen Mitarbeitern und Studierenden der Hochschule für Musik auf diesem Wege weitere Erfolge und hoffe, daß die Leipziger Musikhochschule viele gute und bedeutende Musikschaffende hervorbringen möge.*

*gez. Otto Grotewohl*

*Berlin, den 20. Oktober 1956*

Telegramm des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl anlässlich des 10. Jahrestages  
der Wiedereröffnung der Hochschule

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

---

**I**N DER TRADITIONSREICHEN GESCHICHTE DER HOCHSCHULE sind zehn Jahre ein verhältnismäßig kleiner Zeitabschnitt. Die 10. Wiederkehr des Tages der Eröffnung unseres Institutes nach diesem furchtbaren Krieg verpflichtet uns jedoch, unbedingt einmal einen kurzen Rückblick auf das bedeutungsvolle letzte Jahrzehnt zu werfen. Trümmer und Elend waren die traurige Hinterlassenschaft des Faschismus und der Name Deutschlands mit Blut und Schande befleckt. Bomben hatten das Gebäude der Hochschule schwer getroffen und großen Schaden angerichtet. In dieser Zeit der Verzweiflung und Not begannen einige Professoren und Dozenten unter den schwierigsten Bedingungen das in der ganzen Welt bekannte Konservatorium zu einem neuen Leben zu erwecken. Beflügelt von ihrem Ziel, kannten sie keine Ausweglosigkeit und ließen sich nicht von persönlichen Sorgen oder Rückschlägen entmutigen. Große Entbehrungen nahmen sie auf sich und vollbrachten wahre Heldentaten. Als treue Helfer und Freunde standen ihnen Vertreter der damaligen sowjetischen Militäradministration mit Rat und Tat zur Seite. Mit ihrer Unterstützung war es eigentlich erst möglich, bereits im Oktober 1946 die Hochschule wieder zu eröffnen.

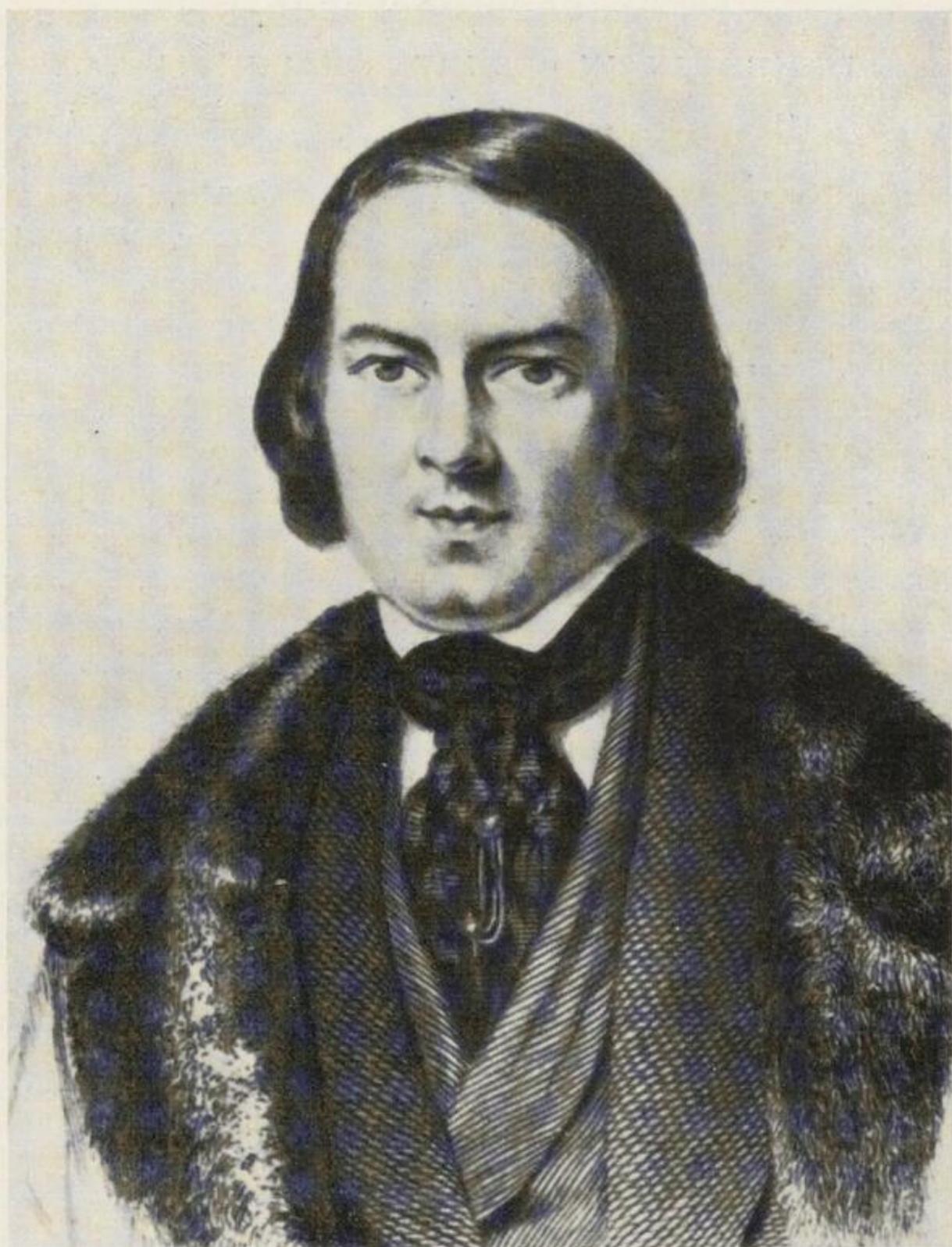
Allen Angehörigen des Hauses erwächst daraus die Verpflichtung, sich mit allen Kräften für die Erhaltung des bisher so schwer Errungenen und für die

Fortführung des begonnenen Werkes einzusetzen. Noch mahnen uns die Ruinen des großen Saales an diese schreckliche Vergangenheit.

Für Kriegshetze und Rassenhaß darf es bei uns keinen Platz mehr geben. Als Zeichen des Dankes an die Professoren und Dozenten und an alle, die sich um den Wiederaufbau der Hochschule verdient gemacht haben, soll dieses kleine Heft zur Erinnerung an ihre unvergeßlichen Leistungen erscheinen. Am Anfang werden einige Lehrer und Schüler des Konservatoriums genannt, die entweder seinen Weltruf begründeten oder jetzt noch in vielen Ländern der Erde als bedeutende Musiker wirken. Die jetzigen Angehörigen des Lehrkörpers sind sich auch der großen Tradition in den vergangenen schweren Jahren bewußt gewesen, und sie haben verantwortungsvoll gearbeitet. Als Beweis ihrer erfolgreichen Tätigkeit sollen Namen von einzelnen ehemaligen und jetzigen Schülern folgen, die bereits als namhafte Dirigenten, Solisten und Sänger, Instrumentalisten oder Dozenten tätig sind oder Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben erhalten haben.

Zeugnis für unser ehrliches Bemühen, freundschaftliche Beziehungen zu allen Völkern zu unterhalten, soll unser Gästebuch geben. Den Abschluß unseres Heftes bildet eine Übersicht mit den wichtigsten Daten aus der Geschichte unserer jungen Deutschen Demokratischen Republik und von besonderen Ereignissen des kulturellen Lebens. Die Entwicklung unserer Hochschule steht in einem untrennbaren Zusammenhang mit den gewaltigen Aufbauerfolgen in unserer Industrie und Landwirtschaft.

Nur so konnte vielen jungen begabten Menschen ein sorgloses Musikstudium ermöglicht werden. Für die Gründer des Konservatoriums wäre die Tatsache, daß die Studenten außer Studiengelderlaß noch ein ausreichendes Stipendium erhalten, wohl unfaßbar gewesen. Deshalb gilt unserem Staat der Arbeiter und Bauern, der der Jugend alle Förderung und Unterstützung gewährt, ebenfalls unser herzlichster Dank.



*Robert Schumann*

AN UNSERER HOCHSCHULE  
STUDIERTEN UND LEHRTEN NACH 1843 U.A.

*Komponisten und Musiktheoretiker*

Albeniz, Isaac	Grieg, Edvard	Müller, Gottfried
Albrecht, Max	Haas, Joseph	Müller, Sigfried-Walther
Alfano, Franco	Hallén, Andreas	Niemann, Walther
Ambrosius, Hermann	Halvorsen, Johan	Papperitz, Robert
Ammann, Benno	Hauptmann, Moritz	Petyrek, Felix
Anders, Erich	Hegar, Friedrich	Plüddemann, Martin
Bargiel, Woldemar	Hermann, Hans	Quasdorf, Paul
Blockx, Jan	Hessenberg, Kurt	Raphael, Günther
Böhme, Walter	Hiller, Ferdinand	Reger, Max
Böttcher, Georg	Hollaender, Gustav	Reznicek, E. N. von
Borries, Fritz v.	Holstein, Friedrich v.	Richter, Ernst Friedrich
Bortkiéwicz, Serge	Hornstein, Robert	Ritter, Alexander
Bossi, Renzo	Huber, Hans	Schiao-Ju-Me
Bräutigam, Helmut	Jadassohn, Salomon	Schoeck, Othmar
Burkhard, Willy	Janacek, Leos	Schreyer, Johannes
Carillo, Julian	Jemnitz, Alexander	Schütt, Eduard
Chadwick, George	Karg-Elert, Sigfried	Schumann, Georg
Cilensek, Johann	Keußler, Gerhard v.	Schumann, Robert
David, Johann Nepomuk	Kienzl, Wilhelm	Schlbach, Erich
Delius, Frederick	Kirchner, Theodor	Sinding, Christian
Distler, Hugo	Klengel, Paul	Smigelski, Ernst
Draeseke, Felix	Knorr, Iwan	Södermann, August Johann
Driesch, Kurt	Kögler, Hermann	Stieber, Hans
Eyken, Heinrich van	Krehl, Stephan	Sullivan, Arthur
Fibich, Zdenko	Krohn, Ilmari	Suter, Hermann
Fortner, Wolfgang	Leifs, John	Svendsen, Johann
Frey, Martin	Lewalter, Johann	Thieme, Karl
Frommel, Gerhard	Lissenko, Nikolai	Thomas, Kurt
Gade, Niels W.	Mattiesen, Emil	Wagner-Regeny, Rudolf
Gast, Peter	Mendelssohn-Bartholdy,	Weinberger, Jaromir
Gernsheim, Friedrich	Felix	Weismann, Wilhelm
Grabner, Hermann	Merkel, Johannes	Wetz, Richard
Graener, Paul	Miklos-Rosza	Wolfurt, Kurt v.
Gram, Peter	Möschinger, Albert	

*Dirigenten*

Abendroth, Hermann	Hochkofler, Max	Reinecke, Carl
Albrecht, Maximilian	Kajanus, Robert	Riedel, Carl
Attenhofer, Karl	Konwitschny, Franz	Röntgen, Julius
Bernuth, Julius v.	Leonhardt, Karl	Seidl, Anton
Bongartz, Heinz	Levi, Hermann	Stein, Fritz
Boult, Adrian C.	Maasz, Gerhard	Steinbach, Emil
Charlier, Herbert	Muck, Carl	Steinbach, Fritz
Coates, Albert	Münch, Charles	Szell, Georg
Dessoff, Otto	Nestler, Gerhard	Voigt, Karl
Fiedler, Max	Nikisch, Arthur	Weingartner, Felix v.
Göhler, Georg	Perlea, Jonel	Winderstein, Hans
	Prätorius, Ernst	

*Pianisten*

Ansorge, Conrad	Karolyi, Julian v.	Rehberg, Willy
Backhaus, Wilhelm	Klauwell, Otto	Reisenauer Alfred
Beltz, Hans	Krause, Martin	Rohden, Anton
Bose, Fritz v.	Kwast, James	Rudorff, Ernst
Breithaupt, Rudolf Maria	Lutz-Huszagh, Nelly	Schulhoff, Erwin
Dannreuther, Edward	Martienssen, Carl Adolf	Seemann, Karl
Ehlert, Louis	Moscheles, Ignaz	Teichmüller, Robert
Eickemeyer, Willy	Nestler, Amadeus	Weinreich, Otto
Epstein, Eduard	Nikisch, Mitja	Weitzmann, Fritz
Goldschmidt, Otto	Pauer, Max v.	Wendling, Karl
Hermann, Kurt	Pembaur, Josef jun.	Wenzel, Ernst Ferdinand
Hinze-Reinhold, Bruno	Plaidy, Louis	Wiehmayr, Theodor
	Reckendorf, Alois	

*Instrumental-Solisten*

Bassermann, Hans	Havemann, Gustav	Reitz, Robert
Becker, Hans	Hegar, Emil	Rietz, Julius
Berber, Felix	Hermann, Friedrich	Röntgen, Engelbert
Brodsky, Adolf	Hilf, Arno	Schachtebeck, Heinrich
David, Ferdinand	Hilf, Josef	Schradieck, Henry
Davidow, Karl	Honegger, Henry	Schröder, Carl
Davisson, Walther	Joachim, Josef	Schwedler, Max
Dreyschock, Raimund	Kirkpatrick, Ralf	Sitt, Hans
Feuermann, Manuel	Klengel, Julius	Stiehler, Kurt
Freund, Karl	Küchler, Ferdinand	Stoeving, Paul
Grümmer, Paul	Marteau, Henri	Wilhelmj, August
Grüzmacher, Friedrich	Metzmacher, Rudolf	Wille, Georg
Hansmann, Walter	Mlynarczyk, Hans	Wollgandt, Edgar

*Kirchenmusiker*

Becker, Karl-Ferdinand	Homeyer, Paul	Piechler, Arthur
Boell, Heinrich	Hoyer, Karl	Piutti, Carl
Brinkmann, Friedrich	Kaller, Ernst	Raastedt, Niels Otto
Collum, Herbert	Koch, Hermann Ernst	Rahner, Karl
Fest, Max	Kuosma, Wenni	Ramin, Günther
Filke, Max	Landmann, Arno	Reimann, Wolfgang
Flade, Ernst	Liesche, Richard	Rust, Wilhelm
Flämig, Martin	Lubrich, Fritz	Schneider, Horst
Gatscher, Emanuel	Martin, Friedrich	Schneider, Michael
Geilsdorf, Paul	Matthaei, Karl	Schreck, Gustav
Gerhardt, Paul	Mauersberger, Erhard	Straube, Karl
Hasse, Carl	Mauersberger, Rudolf	Utz, Kurt
Heitmann, Fritz	Meyerhoff, Franz	Walcha, Helmut
Högner, Friedrich	Nagler, Franziskus	Zillinger, Erwin
	Paul, Emil	

*Musikwissenschaftler und Musikerzieher*

Abert, Hermann	Kretschmar, Hermann	Rubardt, Paul
Bopp, Wilhelm	Lahusen, Christian	Schering, Arnold
Brendel, Franz	Meinardus, Ludwig	Seidl, Arthur
Dietrich, Fritz	Nef, Karl	Seydel, Martin
Dommer, Arrey v.	Neumann, Werner	Spies, Fritz
Engelsmann, Walter	Oppel, Reinhold	Stephani, Hermann
Fuchs, Albert	Pantschew, Christo	Torchi, Luigi
Graupner, Friedrich	Paul, Oskar	Unger, Max
Hallauer, Oskar	Petzold, Richard	Vetter, Walther
Höckner, Hilmar	Radecke, Robert	Vidor, Martha
Hofmann, Richard	Reuter, Fritz	Wasielewski, Jos. Wilhelm
Howard, Walther	Richter, Bernhard	Winterberger, Alexander
Kambouroff, Iwan	Riederer, Franz	Wolgast, Johannes
Keller, Hermann	Riemann, Hugo	Zenck, Hermann
Klatte, Wilhelm	Rohloff, Ernst	

*Sänger*

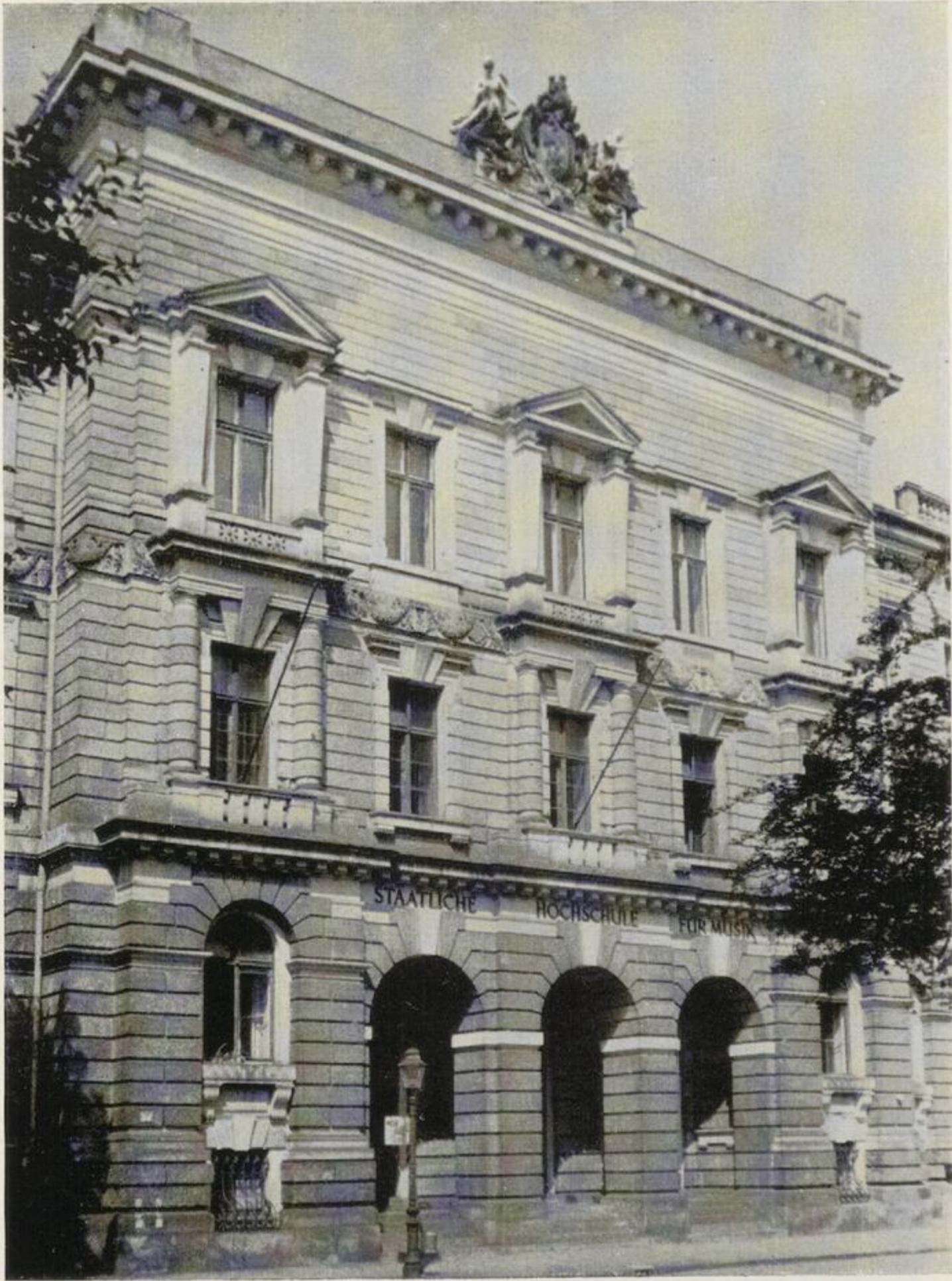
Arlberg, Hjalmar	Hedmont, Marie	Schnorr v. Carolsfeld
Baumann, Emma	Martienssen, Franziska	Seebe, Magdalena
Fischer, Philine	Noe, Oskar	Soomer, Walter
Gerhardt, Elena	Oettel, Johannes	Unger, Georg William
Härtel, Friedrich	Popoff, Dimitre	Wittrich, Marcel

*Schauspieler und Tänzer*

Bode, Rudolf	Flörchinger, Martin	Kutschera, Franz
Feudel, Elfriede	Garbe, Albert	Schneider, Hans Joachim
Fischel, Albert	Kayser, Karl	Wigman, Mary



*Gebäude am Neumarkt ab 1843*



*Hochschulgebäude nach der Wiederherstellung im Jahre 1952*

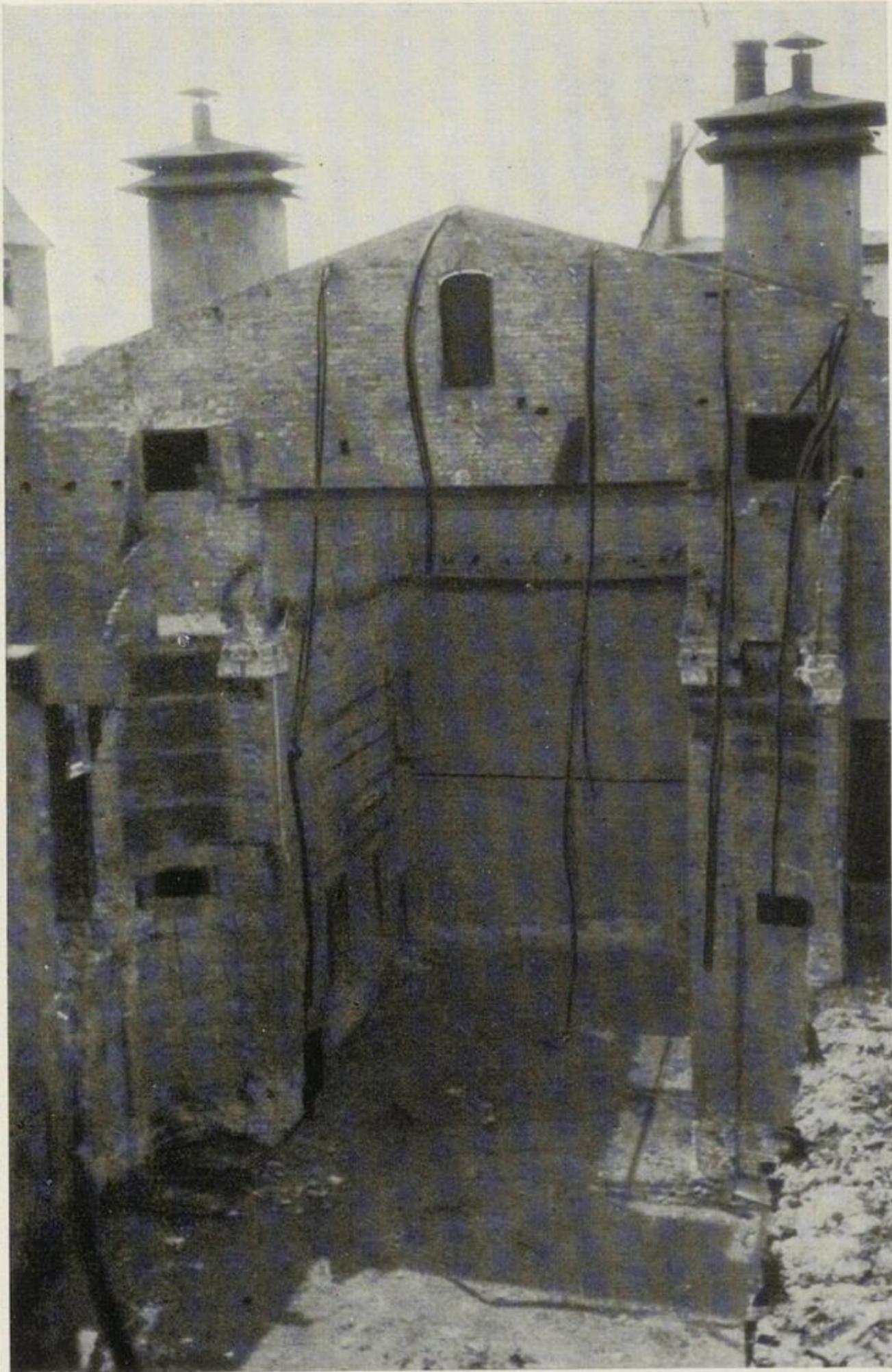




*Kammermusik-Saal*

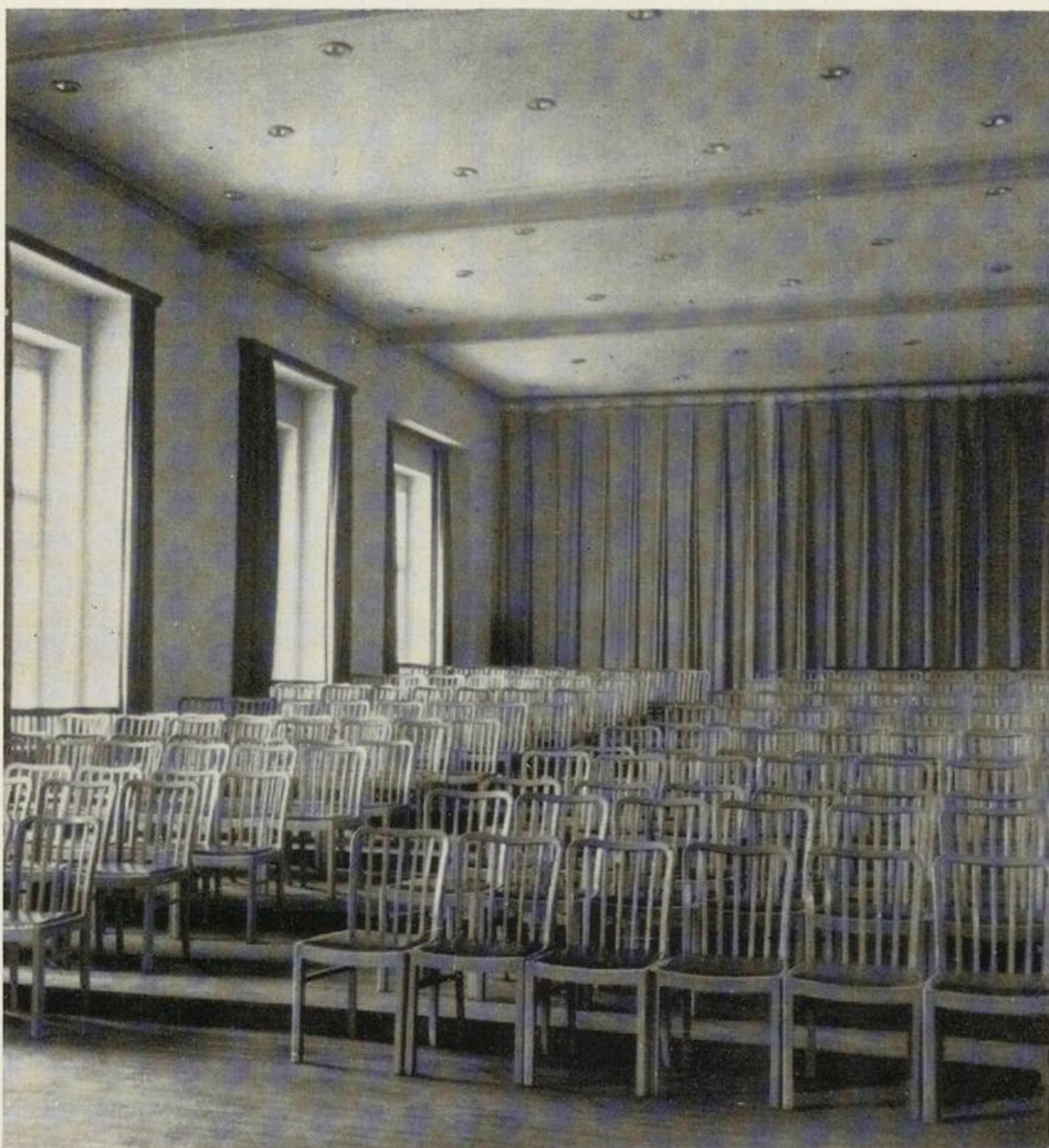


*Bibliothek*



*1943 durch Bomben zerstörter Großer Saal*





*Vorlesungssaal 1952*

*Bild links oben: Frau Prorektor Prof. Nelly Lutz-Huszágh †,  
Mitglied des Lehrkörpers der Hochschule von 1905 bis 1951*

*Bild links unten: Vorlesungssaal durch Bomben 1943 zerstört*

DER LEHRKÖRPER  
DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK 1956

*Direktion*

Fischer, Rudolf	Professor, Rektor
Schmidt, Richard Franz	Professor
Prorektor für Studentenangelegenheiten	
Oeser, Horst	Dozent
Prorektor für Gesellschaftswissenschaften	
Saupe, Fritz	Verwaltungsdirektor
Zumpe, Karl	Direktionsassistent

*Der Senat der Hochschule für Musik*

Fischer, Rudolf	Professor
Schmidt, Richard Franz	Professor
Oeser, Horst	Dozent
Bosse, Gerhard	Professor
Finke, Fidelio F.	NPT Professor
Heyer, Hermann	Professor
Jung, Franz	GMD Professor
Köbler, Robert	Professor
Losse, Paul	Professor
Pientka, Liddy	BGL-Vorsitzende
Russ, Peter	Professor
Schenk, Paul	Professor
Schuster, Ludwig	Professor
Volger, Heinz	Professor
Webersinke, Amadeus	NPT Professor



*Professor Rudolf Fischer, Rektor*

## ABTEILUNG TONSATZ

a) Komposition		b) Theorie	
Finke, Fidelio F. Abteilungsleiter	NPT Professor	Schenk, Paul Abteilungsleiter	Professor
Gerster, Ottmar	NPT Professor	Beilschmidt, Kurt	Dozent em.
Weyrauch, Johannes	Professor	Drechsel, Hans-Joachim	Ass.
		Singer, Ingeborg	OAss.
		Wagner, Ruth	Ass.

## DIRIGIEREN

Jung, Franz	GMD Professor	Abteilungsleiter
Rögner, Heinz		Dozent
Zumpe, Karl		Ass.

## TASTENINSTRUMENTE

Volger, Heinz Abteilungsleiter	Professor	Luckner, Else	Dozentin
Fischer, Rudolf	Professor	Schütte-Kötschau, Erika	Dozentin
Grisch, Johannes	Professor em.	Zieschang, Karl	Dozent
Keller, Oswin	Professor em.	Benkstein, Ruth	Ass.
Langer, Franz	Professor	Erben, Mathilde	Ass.
Steurer, Hugo	NPT Professor	Hoffmann, Charlotte	OAss.
Webersinke, Amadeus	NPT Professor	Neumann, Rudolf	Ass.
Dippner, Kurt	Dozent	Pick, Karl-Heinz	Ass.
Knopf, Hilde	Dozentin	Reinelt, Manfred	OAss.
Kootz, Günter,	Dozent	Renker, Thea	Ass.
Kurek, Heinrich	Dozent	Schumann, Rudolf,	OAss.

## ORCHESTERINSTRUMENTE

Bosse, Gerhard	Professor	Boche, Ruth	OAss.
Abteilungsleiter		Plettner, Margit	Ass.
Bartuzat, Carl	Professor	Gerlach, Willy	Lehrbeauftragter
Lehrbeauftragter		Gleisberg, Alfred	Lehrbeauftragter em.
Eichhorn, August	Professor	Heber, Paul	Lehrbeauftragter
Frehse, Albin	Professor	Junge, Georg	Lehrbeauftragter
Lehrbeauftragter		Kratzsch, Gertrud	Lehrbeauftragte
Matz, Arnold	Professor	List, Erich	Lehrbeauftragter
Schreinicke, Willy	Professor	Ockert, Erich	Lehrbeauftragter
Lehrbeauftragter		Pensel, Oskar	Lehrbeauftragter
Schulz, Walter	Professor	Penzel, Erich	Lehrbeauftragter
Schuster, Ludwig	Professor	Siebach, Konrad	Lehrbeauftragter
Teubig, Heinrich	Professor		

## ABTEILUNG GESANG

Russ, Peter	Professor	Fleischer, Hanns	Dozent
Abteilungsleiter		Göttgen, Marita	Dozentin
Bäumer, Margarete	Professor	Jung-Steinbrück, Meta	Dozentin em.
Geist, Wolfgang	Professor em.	Schultheiss, Alois	Dozent
Lissmann, Johannes	Professor em.	Czapka, Viktor	OAss.
Meinel-Weise, Rita	Professor	Schlott, Hans	Ass.
Schmidt, Richard Franz	Professor	Verbeek, Paul	Ass.
Bollmann, Fritz	Dozent	Dietering-Eismann, Heddy	
Fleischer, Eva	Dozentin	Lehrbeauftragte	

## KIRCHENMUSIKALISCHE ABTEILUNG

Köbler, Robert	Professor	Schetelich, Wolfgang	Dozent
Abteilungsleiter		Buschnakowski, Werner	OAss.
Trexler, Georg	Professor	Dr. Kappner, Gerhard	Lehrbeauftragter

## ABTEILUNG SCHULMUSIK

Losse, Paul	Professor	Abteilungsleiter	Wicke, Richard	Professor em.
Dehnert, Max	Professor		Dr. Sachse, Arno	Dozent

## ABTEILUNG MUSIKWISSENSCHAFT

Heyer, Hermann      Professor Abteilungsleiter  
Dr. Wehnert, Martin      Ass.

## ABTEILUNG GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFT UND ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Oeser, Horst,      Dozent Abteilungsleiter  
Meyer-Wiemann, Susi      Dozentin  
Busse, Hans      Lektor  
Löwenberger, Theobald      OAss.  
Pientka, Liddy      OAss.  
Räntzsch, Wolfgang      OAss.  
Macchi, Vladimiro      Professor Lehrbeauftragter

## BIBLIOTHEK

Rüfer, Christiane

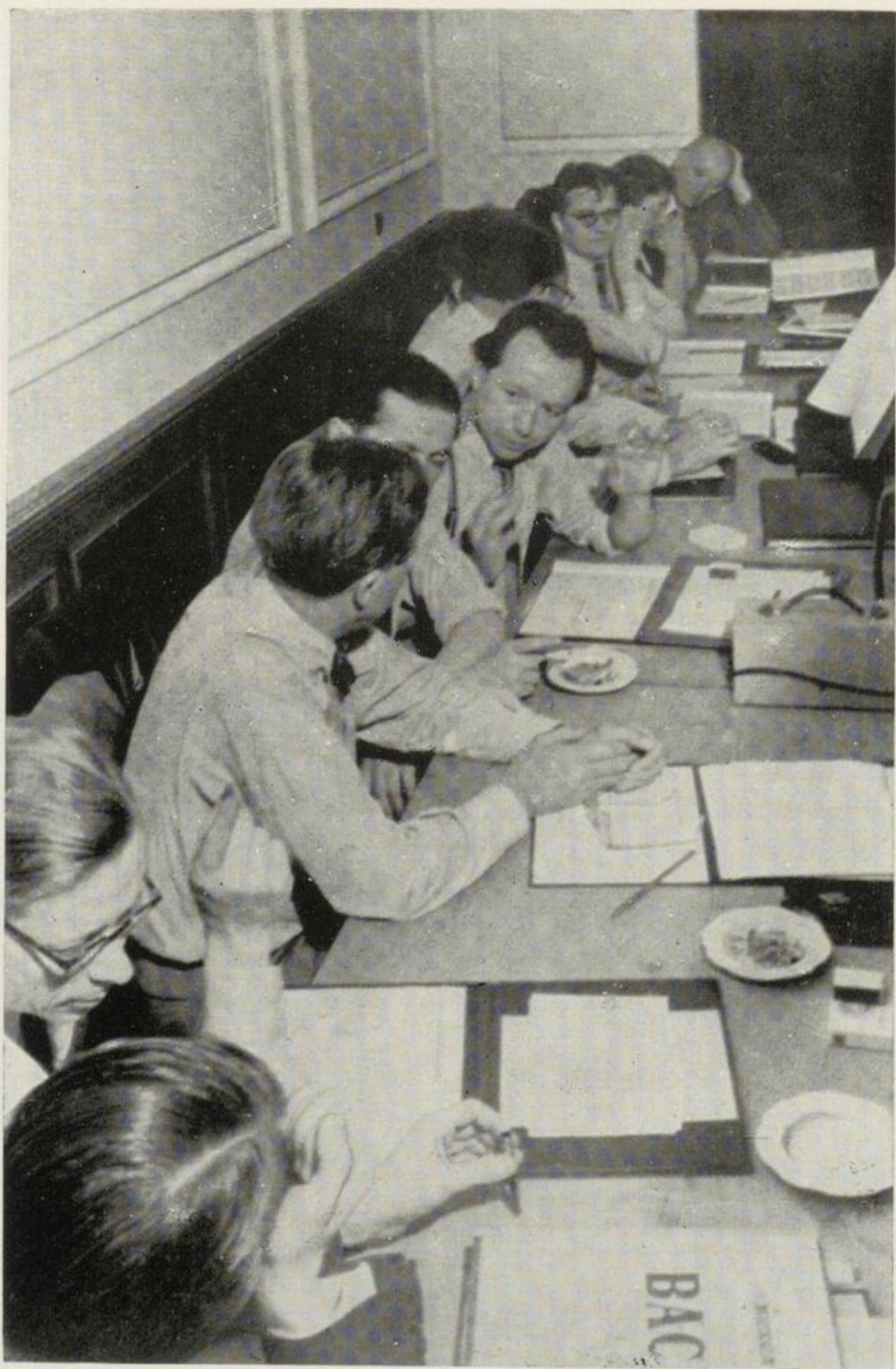
## VERWALTUNG

Saupe, Fritz      Verwaltungsdirektor  
Beyer, Hilde      Putzenhardt, Ilse  
Börner, Ursula      Schumann, Elfriede  
Didam, Werner      Stahn, Isolde  
Hartrumpf, Christa      Strauß, Ruth  
Hendrysiak, Johannes      Tabbert, Käthe  
Heyne, Elsa      Wienandt, Emil  
Liemner, Artur

*Bild rechts oben: Der Senat der Hochschule für Musik*

*Bild rechts unten: Chor und Orchester der Hochschule für Musik  
zur Beethoven-Ehrung in Görlitz*





*Internationaler Bachpreis 1950 - Klavier-Jury*



*Endausscheid zum Bach-Preis 1950 in der Hochschule für Musik  
Die spätere 1. Preisträgerin Tatjana Nikolajewa*

EINIGE ERFOLGREICHE STUDENTEN,  
DIE NACH 1946 STUDIERTEN:

*Komponisten und Musiktheoretiker*

Bartel, Hans-Christian	Meyer v. Bremen	Stolte, Siegfried
Drechsel, Hans-Joachim	Mühe, Hans-Georg	Wagner, Ruth
Link, Joachim-Dietrich	Schoendlinger, Anton	

*Dirigenten*

Adam, Karl-Dietfried	Morgenstern, Frank	Schubert, Günther
Bahner, Gert	Nissen, Ude	Viertel, Helfried
Jahn, Gisela	Pensel, Siegfried	Voigtmann, Karl-Fritz
Knothe, Dietrich	Rögner, Heinz	Zoephel, Klaus
Masur, Kurt	Scharmacher, Kurt	

*Pianisten*

Benkstein, Ruth*)	Michel, Arnim	Reinelt, Manfred
Berge, Gerhard	Neumann, Rudolf*)	Schilde, Klaus*)
Erber, Gerhard*)	Philipp, Günter*)	Schmidt, Annerose*)
Fleischhammer, Ralf*)	Pick, Karl-Heinz	Stöckigt, Siegfried*)
Kootz, Günter*)	Oehm, Lothar	Zieber, Haline

*Sänger*

Apreck, Rolf	Goldmann, Hellmuth	Rotzsch, Hans-Joachim
Benke, Erich	Hotho, Siegfried*)	Schlott, Hans
Briese, Gerda	Müller, Werner*)	Schriever, Gerda*)
Broßmann, Peter*)	Nowotny, Hans-Georg	Unger, Thea
Dörr, Margot	Pörschmann, Alfred*)	Westhausen, Reinhard
Eisenmann, Gerhard*)	Pötzsch, Christian*)	Ziese, Christa-Maria
Fleischer, Eva*)	Rögner-Czerny, Ingrid	

\*) Preisträger in internationalen und nationalen Wettbewerben

*Instrumental-Solisten*

Bilfinger, Wolfgang*)	Männel, Armin*)	Quinque, Rolf
Erben, Friedemann*)	Märker, Hermann*)	Rößler, Günter*)
Freigang, Heinrich	Mahn, Kurt*)	Rümpler, Manfred*)
Fuchs, Horst	Malecek, Alfred	Schwab, Josef*)
Hartwig, Walter	Meinel, Mitja*)	Seltmann, Werner
Harzer, Rolf	Menzel, Günther	Sennewald, Günter
Haßbecker, Siegfried	Morgenroth, Roland*)	Suske, Karl
Hebecker, Dieter	Passin, Günther*)	Tietze, Peter*)
Hiltawsky, Kurt*)	Penzel, Erich, Prof.*)	Uhlig, Eberhard*)
Liebau, Christel*)	Plettner, Margit*)	Uhlmann, Leonore*)
		Winkler, Harald*)

*Kirchenmusiker*

Hellmann, Diethard*)	Kästner, Hannes	Schade, Wernerfritz
Hempel, Horst	Künne, Carl	Schäfer, Johannes
Hollan, Lubina*)	Richter, Karl NPT Prof.*)	Wauer, Hans-Günther

*Musikerzieher und Musikwissenschaftler*

Becker, Helga	Dr. Grüß, Hans	Schneider, Joachim
Böhm, Gerhard	Heiking, Wolfram	Stein, Günter
Busse, Joachim	Mainka, Jürgen	Uhlmann, Werner
Dietrich, Wolfgang	Petermann, Kurt	Dr. Wehnert, Martin
Flehsig, Gottfried	Reimann, Hans-Joachim	Wolf, Werner
Dr. Frisch, Manfred	Schlotter, Gerd	Wild, Karen
Gericke, Frank-Thomas	Dr. Schmiedel, Peter	

*Schauspieler*

Blumhagen, Lothar	Gottschalk, Christa
Braunbock, Carola	Zetzsche, Manfred

\*) Preisträger in internationalen und nationalen Wettbewerben



*Dimitri Schostakowitsch*

## GÄSTE, DIE UNS BESUCHTEN

aus

### der BUNDESREPUBLIK

Johann Nepomuk David	Günther Raphael
Hermann Keller	Kurt Thomas
Hans-Joachim Moser	u. a.

### UDSSR

Borodin-Quartett	Oboin
Chrennikow	Prof. Sekolov
Chubow	Prof. P. Serebrjakow
Jarostowskj	Julian Sitkovetzkij
H. S. Lewi	Schaporin
H. Mojseew	Dimitri Schostakowitsch
Wano Muradelli	Michael Weimann

### CSR

Karel Ancerl	Adolf Kubal
Karel Bidlo	Dr. Josef Plavec
Frantisek Ceck	Karel Pivonna
Jan Cikker	Prof. Rheinberger
Emil Hlobil	Dr. Vaclav Smetacek
Vladimir Kiha	Dr. Norden Zdenek
Jaroslav Kofron	Vaclav Dobias
Dr. Milan-Kortchwyz	Prof. Sadlo

Delegation der Angehörigen tschechoslowakischer Kunstschulen

### CHINA

Dschang Tschau	Tjú Hsun
Dung-Tschun-tsai	Wo Djúá, Yiu Dsi-Tschang

und mehrere Delegationen

### BULGARIEN

Assen Karastoyanoff	Prof. Wesselin Stojanoff
Petro Steinoff	St. Stojanoff



## POLEN

Jerzy Jasienszki      Zygemund Mynelski  
Witold Lutostzuzki      Prof. Henry Stompka  
Delegation der polnischen Musikhochschulen.

## UNGARN

Ferency      Fr. Suchy  
Dr. Prom      Prof. Ede Zathureczky

John Bitter, USA  
Alan D. Bush, England  
Arturo Gassai Busto, Mexiko  
Henri Honegger, Schweiz  
Jolanda Maria de Petris, Italien

Von den führenden Persönlichkeiten des Musiklebens der Deutschen Demokratischen Republik zeugen für die gute Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen die Besuche und Vorträge von

Karl Laux  
E. H. Meyer  
Georg Knepler  
Eberhard Rebling  
Walther Vetter u.a.

Mitglieder des Lehrkörpers konzertierten erfolgreich in fast allen Kulturzentren der gesamten Welt.

*Bild links oben: Weltfriedenspreisträger Dobias als Gast  
anlässlich unserer Festwoche*

*Bild links unten: Dozentenkonzert anlässlich der Festwoche*

## ZEITTAFFEL

---

1945	8. Mai	Kapitulation des faschistischen Deutschland
	6. Juni	Kammer der Kuntschaffenden in Berlin gegründet
	17. Juli – 2. August	Potsdamer Konferenz
	23. August	Deutsche Staatsoper in Berlin wiedereröffnet
	18. Oktober	Schulreform
1946	3. – 5. Februar	1. Zentrale Kulturtagung der KPD
	7. März	Freie Deutsche Jugend gegründet
	21. – 22. April	Vereinigungsparteitag von KPD und SPD zur SED
	Oktober	Wiedereröffnung der Hochschule
	4. – 7. Oktober	I. Deutscher Schriftsteller-Kongreß
	30. Juni	Entwurf des Halbjahrplanes für 1948 und Zweijahrplanes 1949/50 beschlossen
1949	25. August	Erstmalige Verleihung der Nationalpreise
	7. Oktober	Gründung der Deutschen Demokratischen Republik
1950	8. Februar	Gesetz über Teilnahme der Jugend am Aufbau und über, Förderung der Jugend durch die Volkskammer beschlossen
	22. März	Verordnung zur Entwicklung einer fortschrittlichen demokratischen Kultur durch die Volkskammer beschlossen
	24. März	Deutsche Akademie der Künste in Berlin gegründet
	28. Juli	Bach-Feier in Leipzig unter Anwesenheit von Wilhelm Pieck und Dimitrij Schostakowitsch
1951	1. Januar	Beginn des ersten Fünfjahrplanes
	3. Januar	Verordnung über die Verleihung eines Wilhelm-Pieck- Stipendiums
	3. – 5. April	Gründung des Verbandes deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler
	28. – 29. April	I. Kongreß Junger Künstler
	15. – 19. August	III. Weltfestspiele in Berlin
	9. Oktober	I. Kulturabkommen mit der Volksrepublik China
	16. Oktober	Stipendienverordnung

- |      |                     |   |
|------|---------------------|---|
| 1952 | 22. – 31. März      | Deutsche Beethoven-Ehrung   |
|      | 7. Juni             | Gesellschaft für kulturelle Verbindung mit dem Ausland<br>gegründet   |
| 1953 | 1. März – 30. April | III. Deutsche Kunstausstellung in Dresden   |
|      | 14. – 19. November  | Schubert-Festwoche in Berlin  |
| 1954 | 7. Januar           | Gründung des Ministeriums für Kultur  |
|      | 24. März            | Programmerklärung des Ministeriums für Kultur<br>zur Verteidigung der Einheit der deutschen Kultur          |
|      | 27. März            | Herstellung der Souveränität der Deutschen Demokratischen<br>Republik in Beziehung zu allen anderen Staaten |
| 1955 | 2. – 5. Juni        | I. Fest Junger Künstler in Magdeburg  |
|      | 4. September        | Wiedereröffnung des Hauses der Deutschen Staatsoper<br>Unter den Linden                                     |
| 1956 | 1. Januar           | Beginn des zweiten Fünfjahrplanes   |
|      | 25. Juni – 1. Juli  | II. Fest Junger Künstler<br>II. Kongreß Junger Künstler   |
|      | 22. Juni – 29. Juli | Deutsche Schumann-Ehrung in Berlin  |

# HOCHSCHULE FÜR MUSIK LEIPZIG

Gegründet 1843 als Conservatorium für Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy

## FESTWOCHE

VOM 17. BIS 24. APRIL 1955

AUSFÜHRENDE: STUDENTEN DER HOCHSCHULE

### SONNTAG, DEN 17. APRIL

11 Uhr Feierliche Eröffnung · Hochschule für Musik · Kammermusiksaal  
19.30 Uhr Orchesterkonzert · Neues Rathaus, obere Wandelhalle

### MONTAG, DEN 18. APRIL

20 Uhr Chorkonzert · Kongreßhalle / Zoo

### DIENSTAG, DEN 19. APRIL

19.30 Uhr Solistenabend · Hochschule für Musik · Kammermusiksaal

### MITTWOCH, DEN 20. APRIL

19.30 Uhr Kammermusikabend · Hochschule für Musik · Kammermusiksaal

### DONNERSTAG, DEN 21. APRIL

19.30 Uhr Orgelabend · Thomaskirche

### FREITAG, DEN 22. APRIL

19.30 Uhr «Jolanthe», Oper von Peter Tschaikowski · Opernhaus

### SONNABEND, DEN 23. APRIL

19.30 Uhr Konzert · Ausgeführt von Dozenten der Hochschule für Musik · Kammermusiksaal

### SONNTAG, DEN 24. APRIL

11 Uhr Konzert der Teilnehmer am Chopin-Wettbewerb, Warschau 1955  
Hochschule für Musik · Kammermusiksaal

Ankünfte erteilt die Verwaltung der Hochschule für Musik · Leipzig C 1, Grassstraße 8 · Telefon 35496

VER OFFIZIEN ANDERSEN WROD IN LEIPZIG JULIEN 14 1955



*Szene aus der Opernaufführung „Jolanthe“ von Tschaikowski*

HOCHSCHULE FÜR MUSIK · LEIPZIG

Sonntag, den 17. April 1955, 19.30 Uhr

Neues Rathaus – Obere Wandelhalle

# SINFONIE-KONZERT

LEITUNG:

GMD PROF. FRANZ JUNG

SOLISTIN:

RUTH BENKSTEIN (Klavier)

\*

## PROGRAMM

LUDWIG van BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 1 in C-Dur, op. 21

Adagio molto – Allegro con brio  
Andante cantabile con moto  
Allegro molto e vivace (Menuetto – Trio)  
Adagio – Allegro molto e vivace

ROBERT SCHUMANN

Klavierkonzert in a-moll, mit Orchesterbegleitung, op. 54

Allegro affettuoso – Allegro molto  
Andantino grazioso (Intermezzo)  
Allegro vivace

PAUSE

ANTONIN DVOŘÁK

Sinfonie Nr. 5 in e-moll „Aus der neuen Welt“ op. 95

Adagio – Allegro molto  
Largo  
Molto vivace (Scherzo) – Poco sostenuto (Trio)  
Allegro con fuoco



*Orchesterprobe zur Vorbereitung auf das „Fest Junger Künstler“  
im Opernhaus Karl-Marx-Stadt*



*Der „sichtbare Erfolg“ der Opernaufführung*

# HOCHSCHULE FÜR MUSIK LEIPZIG

Gegründet 1843 als Conservatorium für Musik von Mendelssohn-Bartholdy

---

## II. FEST JUNGER KÜNSTLER, KARL-MARX-STADT

Dienstag, den 26. Juni 1956 – 20.00 Uhr

Opernhaus

# DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Ein Singspiel in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Text nach Christoph Friedr. Bretzner von Gottlob Stephanie

Musikalische Gesamtleitung: GMD. Professor Franz Jung

Selim Bassa . . . . . Werner Haseleu  
Konstanze, Geliebte des Belmonte . . . . . Ingrid Rögner-Czerny  
Blonde, ihr Kammermädchen . . . . . Gudrun Voigt  
Belmonte . . . . . Heinz Meinhardt  
Pedrillo, Bedienter Belmontes und Aufseher über die Gärten  
des Bassa . . . . . Rolf Bräunlich  
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa . . . . . Werner Müller  
Ein Anführer der Wachen . . . . . Guntfried Speck  
Klaas, ein Schiffer  
Ein Stummer

Janitscharen, Frauen des Bassa, Wachen, Sklaven

Ort der Handlung: Landgut des Bassa

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Inszenierung: Alois Schultheiß

Dialoge: Marita Göttgen

Chöre: Karl Zumpe

Bühnenbild: Klaus Poppitz

---

Pause nach dem 2. Aufzug



*Szenenbild aus „Die Entführung aus dem Serail“*

# HOCHSCHULE FÜR MUSIK · LEIPZIG

Gegründet 1843 als Conservatorium der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy

## KONZERTE IM STUDIENJAHR 1955-56

*Dienstag, den 29. November 1955, 19.30 Uhr  
Kongreßhalle*

### **1. SINFONIEKONZERT**

Werke von Haydn, Boccherini, Beethoven, Schumann

*Sonnabend, den 4. Februar 1956, 19.30 Uhr  
Kongreßhalle*

### **2. SINFONIEKONZERT**

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart  
anlässlich der 200. Wiederkehr seines Geburtstages

*Sonnabend, den 10. März 1956, 19.30 Uhr  
Kongreßhalle*

### **3. SINFONIEKONZERT**

Werke von Schubert, Chopin, Dvořák

*Sonnabend, den 14. April 1956, 19.30 Uhr  
Kongreßhalle*

### **OPERNABEND**

Werke von Mozart, Lortzing, Weber, Wagner, Donizetti, Rossini, Verdi,  
Puccini, Tschaikowski u. a.

*Sonnabend, den 16. Juni 1956, 19.30 Uhr  
Kongreßhalle*

### **4. SINFONIEKONZERT**

Werke von Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Ravel,  
Ludwig van Beethoven

*Aufführung im Juni 1956*

### **„DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL“**

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**Gesamtleitung der Veranstaltungen: GMD Professor Franz Jung**

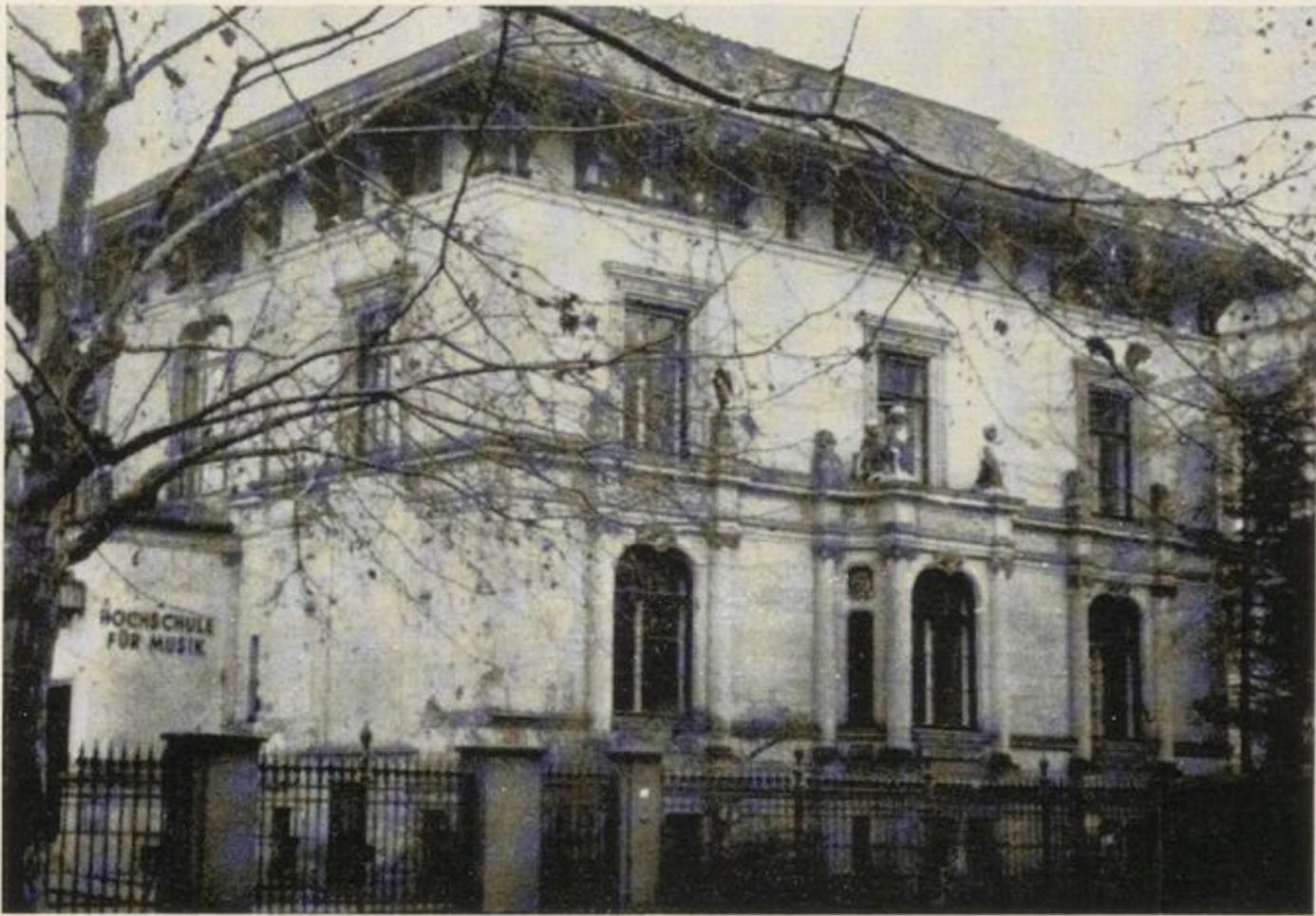
**Orchester und Solisten: Studenten der Hochschule für Musik**

Außerdem finden jeden Freitag 20 Uhr im Kammermusik-Saal der Hochschule für Musik, Leipzig C1, Grassstraße 8  
Studio-Kammerkonzerte statt

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



VER OFFIZIN ANDERSEN WEG IN LEIPZIG DRUCKT. 1955/56



*Zweites Unterrichtsgebäude und Mensa*



*Studenten beim Wintersport*



*Unser Studienheim in Neudorf im Harz*

Wir sind für jede Mitteilung und Ergänzung für einen späteren umfassenderen Bericht unserer Hochschule dankbar.





SATZ UND DRUCK  
VEB OFFIZIN ANDERSEN NEXÖ  
IN LEIPZIG

III/18/38 - L.608/56



